



Wer rettet Deutschland oder wenigstens Bayern?

Machtkampf in allen Parteien

Wenn demnächst das AfD-Feindbild „Merkel“ und die Reizfigur der „wahren Konservativen“ beseitigt sein wird, beginnt „die Zukunft des neuen Deutschlands“. Wie sieht diese aus? Bei wem lädt man alle Flegeleien ab, so wie einst beim berüchtigten CSU-Parteitag? Wird der Euro abgeschafft, die Rundum-Grenze geschlossen, die Flüchtlingspolitik für beendet erklärt? Werden nur noch Deutsche als Kindergeldempfänger eingestuft und wie viele echte deutsche Kinder wird es geben? Seltsame Fragen?

Nein, denn ähnlich tönte es durchs ganze Land, wenn man Merkel treffen wollte. Jegliche Flegelei hing ja mit der „falschen“ Flüchtlingspolitik der Bundeskanzlerin zusammen. Wie sieht in Zukunft die „richtige“ aus? Lange vor den „ungarischen Ereignissen“ (im Bahnhofsdreck allein-gelassene Flüchtlinge) oder den „illegalen Grenzüberschreitungen“ im Raum Passau im Sommer 2015 war das Ausländerthema schon hochgepuscht worden. Nur ein Beispiel: zur Weihnachtszeit 2014 hatte es der Kaufhaus-Investor Winfried Stöcker in Görlitz öffentlich abgelehnt, ein Benefizkonzert zu Gunsten von Flüchtlingen zu unterstützen. Er würde lieber, so tönte er in einem Interview, alle „reisefreudigen Afrikaner sofort wieder nach Hause schicken“ und auch gleich „die Türken“ dazu, unabhängig davon, dass viele bei ihm beschäftigt waren.

Ausländerhass schon lange vor der Flüchtlingspolitik Merkels

Görlitz liegt in Sachsen. Sachsen ist inzwischen bekannt für viele Ereignisse, die „deutschfreundlich“ gedacht sind. Merkel musste gar nicht erst die Grenzen öffnen, wie landauf, landab behauptet wurde. Die Stimmungslage war lange vorher fremdenfeindlich geworden. Da half auch nicht die Betonung „Ich habe nichts gegen Ausländer“. Die Ausländer sollten nämlich „im Ausland“ bleiben. Obwohl sie längst keine deutschen Arbeitsplätze mehr wegnehmen, sondern im Gegenteil die Betriebe am Laufen halten, wurden sie als „Mutter aller Probleme“ gesehen.

Wenn also „Mutti“ bald Geschichte ist, wer befreit dann Deutschland von den Ausländern? Bei der CDU wollen derzeit mehrere tapfere Menschen den Vorsitz übernehmen, bei der CSU bisher noch niemand, denn es ist ja der Hauptgegner der Merkelschen Flüchtlingspolitik noch am Ruder. Das von Kindesbeinen an erklärte Ziel Söders war „Ich möchte Ministerpräsident werden“, nicht aber „Ich möchte CSU-Vorsitzender werden“. Mit welchem Parteivorsitzenden holt er wieder die absolute Mehrheit? Oder ist ihm diese gar nicht mehr so wichtig, nachdem er sich mit den Freien Wählern über „eigenes Fleisch“ freute? Markus Söder will auch deutlicher Gegner jeglicher Bundespolitik bleiben, da stört eine Partei-Verantwortung in Bayern und innerhalb der (noch) bestehenden Union. Die Rettung Bayerns vor „denen in Berlin“ (früher

„Bonn“) war stets das Wichtigste. Horst Seehofer hatte schon beim politischen Aschermittwoch in Passau 2010 gesagt: „Bayern kommt zuerst“ (PNP-Schlagzeile). Markus Söder aber hatte noch nie eine deutschlandweite oder gar europäische Figur abgegeben. Bayern auf dem Weg zum „Freistaat“? Im Sinne, frei von allen Pflichten rundherum?



Die konservative Revolution

Die dramatischen Wahlergebnisse des Herbstes 2018 sehen „die Konservativen“ als klare Bestätigung, dass sie zu spät gehört wurden. Wer aber oder was ist konservativ? Darauf fanden die „Beiträge zur Zeitgeschichte“ schon im Februar 2017 eine Antwort, denn „die Konservativen“ schimpfen schon lange. Was also ist „konservativ“?

Die Schöpfung bewahren ist konservativ, die Atomenergie beibehalten ist ein Wert der Konservativen, die Wirtschaft fördern ist konservativ, die Betriebskosten senken durch Beseitigung der Mindestlöhne ist ein Wert der Konservativen, die innere und äußere Sicherheit hochhalten ist konservativ, die Wehrpflicht wieder allgemein gelten zu lassen ist ein Wert der Konservativen, den Familien das Recht über die Kinder zurückzugeben ist konservativ, die hehre Familie ist ein Wert der Konservativen – die Themen ließen sich fortsetzen. Die Wirklichkeit sieht oft krass anders aus, aber war daran nur Merkel schuld? Werden Merz, Spahn oder Alice Weidel wieder die hehre Familie verkörpern, wird Kramp-Karrenbauer die Wehrpflicht wieder einführen? Eines scheint klar zu sein: das Rad der Geschichte wird selten zurückgedreht und Bayern müsste seine Bevölkerung halbieren, damit es wieder „echtes Bayern“ sein kann. Verspricht Derartiges Markus Söder? Hat Hubert Aiwanger ein solches Ziel?

Eines scheint klar: wenn wieder viel Konservatives in die Politik der nächsten Jahre gerät, erholen sich Sozialdemokraten und stärken sich Grüne. Denn momentan fühlen sich die Konservativen ausgegrenzt. Bald wieder die Liberal-Fortschrittlichen?

Der Autor ist erreichbar unter mail@drklausrose.de